



50Jahre
CSU



REDWITZ - UNTERLANGENSTADT

Die Brücke, seit jeher ein kraftvolles Symbol der Verbindung, steht als architektonisches Wunderwerk für die Überwindung von Hindernissen und die Schaffung neuer Wege. Die Brücke in Unterlangenstadt war der Anstoß für die Gründung der CSU Unterlangenstadt und erinnert uns daran, dass wir durch Zusammenarbeit und Engagement Grenzen überwinden können.

04
Grußworte

27
Die 2000er

10
Die Jahre 1975 - 1998

37
Das Jubiläumsjahr 2023



CSU näher am Menschen

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum 50-jährigen Jubiläum unseres CSU Ortsverbandes Redwitz-Unterlangenstadt heiße ich Sie als Vorsitzender und im Namen der gesamten Vorstandschaft recht herzlich willkommen. Es ist mir eine große Ehre und Freude, Sie alle hier begrüßen zu dürfen, während wir gemeinsam auf die Geschichte unseres Ortsverbandes zurückblicken und gleichzeitig den Blick in eine vielversprechende Zukunft richten.

Mein besonderer Gruß gilt auch an dieser Stelle all unseren Ehrengästen, vor allem unserem Schirmherrn und Landrat Christian Meißner, unserer Bundestagsabgeordneten Emmi Zeulner und unserem Vertreter im Bayr. Landtag Jürgen Baumgärtner. Zudem ein herzliches Willkommen allen weiteren CSU-Ortsverbänden, sowie allen örtlichen Vereinen und Gästen aus nah und fern.

Unser Ortsverband, geprägt von einer reichen Tradition und engagierten Menschen, hat sich im Laufe der Jahre zu einer wichtigen Stütze des politischen und gesellschaftlichen Lebens in unserer schönen Gemeinde Redwitz entwickelt. Dieses Fest ist nicht nur ein Anlass zur Freude und zum Feiern, sondern auch eine Gelegenheit, all jenen zu danken, die mit ihrem Einsatz und Engagement dazu beigetragen haben, unsere Ortsverband zu stärken und voranzubringen.

Die Gründung dieser Partei markierte den Beginn eines kollektiven Engagements und einer gemeinsamen Vision.

In Zeiten des Wandels und der Herausforderungen ist es umso wichtiger, dass wir zusammenstehen, uns austauschen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Der CSU-Ortsverband Redwitz-Unterlangenstadt



hat sich stets dafür eingesetzt, diese Werte zu fördern und zu leben. Wir sind stolz darauf, eine Plattform zu bieten, auf der Ideen entstehen, Diskussionen geführt werden und Entscheidungen getroffen werden können, die das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger im Fokus haben.

Lassen Sie uns also gemeinsam diesen besonderen Anlass feiern, in Dankbarkeit zurückblicken und voller Zuversicht nach vorne schauen. Möge unser Ortsverband weiterhin wachsen und gedeihen, getragen von dem Geist des Zusammenhalts und des Miteinanders.

Mit herzlichen Grüßen,

Christian Zorn, 1. Vorsitzender

Liebe Freunde des CSU-Ortsverband Redwitz-Unterlangenstadt,

es ist mir eine Freude und auch Ehre als Landrat und CSU-Kreisvorsitzender die Schirmherrschaft für Euer 50-jähriges Jubiläum zu übernehmen.



Gerade in der heutigen Zeit ist die Arbeit in den Ortsverbänden wichtiger denn je. Nach den Corona-Jahren, dem Überfall Russlands auf die Ukraine und dem immer größer werdenen Zuspruch extremistischer Parteien und Gruppierungen, die mit stumpfen Wahlkampfparolen die Menschen verunsichern, brauchen die Menschen Sicherheit und einen kompetenten Ansprechpartner vor Ort, der einer politischen Gruppierung angehört, die seit vielen Jahrzehnten die Bundes- und Landespolitik versteht und auch mit guten Argumenten politische Entscheidungen den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort erklären kann. Unsere CSU-Ortverbände übernehmen hier eine wichtige Schlüsselkunftion. Der CSU-Ortsverband Redwitz-Unterlangenstadt ist so ein Garant und das seit einem halben Jahrhundert. Die oft zitierte politische Basis seid Ihr im Ortsverband und leistet auf kommunaler Ebene einen unermesslichen Beitrag für die Basisdemokratie in unserm Landkreis. Gerade auf der unteren kommunalen Ebene ist es wichtig, die Probleme und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen und ihnen auch zuzuhören und weiterzugeben an die politischen Entscheidungsträger in der Gemeinde, dem Landkreis sowie Land, Bund und Europa. Ihr als CSU-Ortsverband Redwitz-Unterlangen tut dies seit 50 Jahren erfolgreich und ich sagen Euch ein herzliches Dankeschön für die geleistet Arbeit! Vergelt's Gott!

Euer

Christian Meißner, Landrat und CSU-Kreisvorsitzender

Liebe Freundinnen und Freunde,

50 Jahre CSU-Ortsverband Redwitz-Unterlangenstadt – das ist ein Anlass zur Freude zu dem ich herzlich gratulieren darf. Diese 50 Jahre stehen für erfolgreiches Engagement vor Ort und den tatkräftigen Einsatz für das Allgemeinwohl. Ich danke allen, die in den vergangenen Jahrzehnten in Redwitz für die Grundsätze der CSU eingestanden sind. Die CSU Redwitz ist ein sehr aktiver Ortsverband. Seit dem ersten Tag meiner Tätigkeit als Landtagsabgeordneten konnte ich auf die Unterstützung der Redwitzer zählen. Dafür bin ich dankbar. Euer engagierter Vorsitzender, Christian Zorn, begleitete mich als Zweitstimmenkandidat durch meinen letzten Landtagswahlkampf. Die CSU hat seit ihrer Gründung eine beispiellose Erfolgsgeschichte für Bayern geschrieben und hat den Freistaat zur Blüte geführt. Kein anderes Bundesland steht besser da als unser schöner Freistaat. Wir sind Vorbild für andere Länder und Regionen. Dies ist einer weitsichtigen und soliden CSU-Politik zu verdanken, in der Tradition und Moderne keinen Widerspruch darstellen, sondern eine erfolgreiche Partnerschaft eingegangen sind. Es ist angesichts der aktuellen Herausforderungen notwendig, sich auch weiterhin aktiv bei der CSU als dominierende gestalterische Kraft in Bayern einzubringen. Wir sind für die Menschen im Freistaat immer die bessere Wahl als weltfremde grünen Ideologen und platte Stammtischsprücheklopfer. Wir sind die Partei der Freiheit und der Liberalitas Bavariae. Bayern ist Freistaat und kein Verbotsstaat. Wir von der CSU machen die beste Politik für die Bürgerinnen und Bürger, für unser Bayern und unsere schöne Region - nah am Bürger, kraftvoll und kompetent. Für die bestehenden und neuen Herausforderungen wünsche ich weiterhin viel Elan und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit. Bleibt deshalb so aktiv und engagiert wie bisher.

Euer

Jürgen Baumgärtner, MdL





Emmi Zeulner
Mitglied des Deutschen Bundestages



MdB Zeulner: Grußwort für 50 Jahre CSU Ortsverband Redwitz-Unterlagenstadt

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des CSU-Ortsverbands Redwitz-Unterlagenstadt,

50 Jahre Ortsverband Redwitz-Unterlagenstadt – ein ganz besonderes Jubiläum und Anlass zur Freude. Diese 50 Jahre stehen für erfolgreiches Engagement und den tatkräftigen Einsatz für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Zusammenhalt und Ehrgeiz werden in Redwitz groß geschrieben. Zwei Anliegen durfte ich seit meiner Wahl als Bundestagsabgeordnete in Redwitz begleiten, auf die ich gerne zurückblicke:

Aufgrund der Sanierung der Brücke auf der B173 im Jahr 2014 sollte wegen einer Totalsperrung ursprünglich der Verkehr durch Obristfeld geleitet werden. Gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Jürgen Baumgärtner, dem Landrat Christian Meißner sowie dem damaligen Bürgermeister Christian Mrosek haben wir den ehemaligen bayerischen Staatssekretär im Innenministerium, MdL Gerhard Eck, von einer Umfahrung auf die B289 überzeugen können.

Ein weiterer Meilenstein war die Diskussion um die P44 mod, die parallel zur Stromleitung P44 gebaut werden sollte – gegen den Willen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Und das, obwohl es die unwirtschaftlichere, längere und teurere Variante im Vergleich zur Ursprungsvariante der P44 war. Der damalige Bundeswirtschaftsminister, MdB Peter Altmaier, folgte Ende 2018 meiner Einladung ins Redwitzer Feuerwehrhaus, um sich ein Bild von der Situation zu machen. Dem Engagement und dem Ehrgeiz des CSU-Ortsverbandes sowie der politischen Vertreter haben wir es zu verdanken, dass die P44 mod. von der Dringlichkeitsliste gestrichen und damit aus den weiteren Planungen genommen wurde. Zusammenhalt wird in Redwitz groß geschrieben. Vor allem aber führen uns die Ereignisse vor Augen, was lebhaftes, politisches Engagement vor Ort in den Kommunen bedeutet und warum es so wichtig ist: Weil es etwas erreichen kann für die Menschen vor Ort.

Mein Dank gilt deshalb allen Mitgliedern für ihren großartigen, ehrenamtlichen Einsatz und das gute Miteinander. Behalten Sie sich das bei und lassen Sie nicht locker! Als Abgeordnete der CSU und als Ihr Mitglied des Deutschen Bundestages danke ich auch ganz dem CSU-Ortsverband Redwitz-Unterlagenstadt sowie dem CSU-Ortsvorsitzenden Christian Zorn für die stetige Unterstützung!

Die Stärkung und der Erhalt der Infrastruktur, die Sanierung der Schulturnhalle sowie die Unterstützung der Ortsvereine und Feuerwehren gehören zu den Herzensanliegen des CSU-Ortsverbandes Redwitz-Unterlagenstadt. Auch die gute Umsetzung der B173 Neu stehen ganz oben auf der Agenda. Für die bestehenden und neuen Herausforderungen wünsche ich weiterhin viel Erfolg und stehe jederzeit gerne unterstützend zur Seite. Ich freue mich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit - auf die nächsten 50 Jahre!

Mit besten Grüßen

Emmi Zeulner

Emmi Zeulner, MdB

**50 Jahre CSU Ortsverband Redwitz-Unterlangenstadt
am Samstag, 23.September 2023**

50 Jahre sind seit der Gründung des CSU Ortsverbandes vergangen, ein Anlass für uns zu feiern und auf diese lange Zeit zurückzuschauen.

23. September 2023

Seit ihrer Gründung im Jahr 1945, kurz nach dem zweiten Weltkrieg, versteht sich die CSU in Bayern als Volkspartei. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, ist eine überzeugende Arbeit der Parteibasis und der einzelnen Orts- und Kreisverbände entscheidend. In direkten Gesprächen mit den Menschen vor Ort und den Institutionen werden politische Ideen und Programme der CSU vermittelt und diskutiert. Auf dieser Grundlage hat sich in den vergangenen 50 Jahren die Arbeit unseres Ortsverbandes aufgebaut.

Natürlich galt und gilt weiterhin unser Hauptaugenmerk der Kommunalpolitik.

Und wenn wir heute zurückblicken auf die Geschichte unseres Ortsverbandes, dann dürfen wir eine ganze Reihe von Erfolgen für uns verbuchen. Sicher war es manchmal mühsam, das gewünschte Resultat zu erzielen, aber alle Mitglieder waren – und sind – von der Überzeugung getragen, dass sich der Einsatz lohnt. Wir haben die Freude am politischen Alltagsgeschäft behalten bzw. daran etwas für die Lebensqualität in Redwitz und den Ortsteilen zu tun.

1972 stand in der Gemeinde Unterlangenstadt mit dem geplanten Bau der neuen Rodachbrücke eine große finanzielle Aufgabe an. Da die Zusagen von Zuschüssen nur spärlich vorhanden waren, nahmen der Gemeinderat Rudolf Feulner (FW) sowie Dr. Ernst Bühler und Karl-Heinz Schnapp Verbindung mit dem damaligen MdL Rudi Daum (CSU) auf. Bei diesen Gesprächen kristallisierte sich der Entschluss heraus, einen eigenen CSU Ortsverband zu gründen, um dadurch auch einen „besseren Draht“ zur Regierung nach München zu haben. Das Amt des Ministerpräsidenten Bayerns wurde nach Kriegsende fast durchwegs von der CSU bekleidet.

Zu weiteren Gesprächen wurden dann noch die Unterlangenstadter Bürger Jochen Bühler, Kurt Limmer und Rudi Backert hinzugezogen.

Zu dieser Zeit wurde die Gemeindegebietsreform in Bayern durchgeführt und Unterlangenstadt kam vom Landkreis Kronach zum Landkreis Lichtenfels. MdL Rudi Daum veranlasste, dass die Lichtenfelser Landtagsabgeordneten Waltraud Buntschuh und Walter Großmann bei den nächstfolgenden Treffen dabei waren.

1973

am 12.05.1973 folgte dann zum Thema „Rodachbrücke“ die erste öffentliche CSU-Informationsversammlung in der Gaststätte Bauer (jetzt Pizzeria Al Fiume) in Unterlangenstadt.

Hochrangige Lokalpolitiker wie die MdL Rudi Daum, Waltraud Buntschuh und Walter Großmann sowie die Bürgermeister Harald Gampert aus Redwitz, der Ortsvorsitzende CSU Hochstadt Theo Raab und Walter Benecke der CSU-Kreisvorsitzende und weitere 22 Personen waren anwesend.

Von diesen 22 Personen wurden 20 sofort Mitglied, zwei waren bereits Mitglieder bei anderen Ortsverbänden (Gampert in Hochstadt und Backert in Staffelstein).

An diesem Abend legte man auch den 26.05.1973 als Termin für die Gründungsversammlung fest. Kurt Limmer wurde als kommissarischer Vorsitzender bestimmt, der dann die Vorbereitungen traf.

Das Gründungsjahr 1973 war geprägt von der Watergate Afäre in den USA, Henry Kissinger, ein gebürtiger Fürther, wird Außenminister in Amerika. In Deutschland hatten wird die erste Ölkrise und ein Sonntagsfahrverbot, da die OPEC beschlossen hatte, den Ölpreis um 70 % zu erhöhen und der Grundwehrdienst wurde von 15 auf 18 Monate verlängert.

26. Mai 1973: Gründungsversammlung

An der sehr harmonisch verlaufenden Versammlung waren von den 24 Mitgliedern 19 anwesend. Es wurde folgende erste Vorstandschaft gewählt:

Ortsvorsitzender	Kurt Limmer
Stellv. Ortsvorsitzender	Jochen Bühler
Schriftführer	Horst Klein
Kassier	Karlheinz Schnapp
Fünf weitere Vorstandsmitglieder	Dr. Ernst Bühler Otto Zapf Rudolf Backert Kurt Witzgall Friedrich Schultheiß Hans Bauer Edwin Wendel
Zwei Kassenprüfer	

Die weiteren Gründungsmitglieder sind aus dem beiliegenden Gründungsprotokoll ersichtlich.

Jetzt begann die offizielle politische Arbeit unter dem Namen CSU Ortsverband Unterlangenstadt.

Gründungsversammlung.

Am 12.5.73 fand in der Gastwirtschaft
Bauer die Gründungsversammlung der
CSU - Ortsgruppe Unterlaupenstadt statt.

Als Gäste waren anwesend:

Rudi Joann H. d. L.

Wolfgang Bründschuh H. d. L.

Walter Goekenau Kreisratsvorsitzender

Walter Beucke Kreisratsvorsitzender.

Folgende Mitglieder traten dem CSU -
Ortsverein Unterlaupenstadt bei:

Sauer Haus Haussprecht 9

Söhler Dr. E. Ul'laupenstadt 99

Söhler Jochen " 99

Eisenberger Gregor " 110

Fleißer Rüdolf " 29

Glos Alf. " 51 +

Kiekel Herbert " 63

Klein Horst " 42

Kohles Peter " 2

Kohles Haus " 2 +

Kohles Roland " 36

Ladegast Günther Schrey Am Haus 43
Lindner Udo Ul'laupenstadt 129

Micwitz Franz Kronach Rossmühle 15

Schnapp Haus Ul'laupenstadt 119

Schnapp Karlheinz " 25

Schnapp Gisela " 25

Schultheiss Friedrich Ul'laupenstadt 28

Weidel Edwin " 35

Witzgall Ulrich " 84

Zopp Bruno Obristfeld 33

Zopp Otto Ul'laupenstadt 7

Baiker Rudi war bereits Mitglied des
Ortsvereins Kronach si. hat zum neu gegründeten
Ortsverein Ul'laupenstadt über. *

Wahlen fanden keine statt. Es wurde ein
kommissarischer Ortsvorsteher bestimmt
(Karl Linnew)

* Gräupel Harald, Redwitz, hat ebenfalls
von der Ortsgruppe Hochstadt dem
Ortsverein Ul'laupenstadt bei.

(Für Ortsverband)

CHRISTLICH-SOZIALE UNION
in Bayern

Ortsverband: Hinterlaufenstadt
Kreisverband: Lichtenfels
Bezirksverband: _____

Auszug aus dem Protokoll

der Ortschaftversammlung vom 26.05.73 in: Hinterlaufenstadt

Dem Ortsverband gehören 84 Mitglieder an; davon waren 19 Mitglieder anwesend.

In der satzungsgemäß geladenen Ortschaftversammlung wurden nach der Entlastung des Ortsvorstandes folgende Wahlen gemäß § 43 der Satzung vollzogen:

A. Ortsvorstand (§ 12 Abs. 2 d): (Namen, Vornamen und Anschriften) Gewählt mit ? Stimmen

a) Ortsvorsitzender: <u>Liuwer Kurt</u>	<u>17</u>
b) stellvertretender Ortsvorsitzender: 1) <u>Böhler Jochen</u> 2) <u>Klein Ernst</u>	<u>13</u> <u>12</u>
c) Schriftführer: <u>Böhler Jochen</u>	<u>17</u>
d) Kassier: <u>Schupp Karlheinz</u>	<u>17</u>
e) bis zu <u>fünf</u> weiteren Mitgliedern: <u>Dr. Böhler Ernst</u> <u>Zapp Otto</u> <u>Bäckert Rudi</u> <u>Witzpall Kurt</u> <u>Schäffer Friedrich</u>	<u>17</u> <u>15</u> <u>13</u> <u>12</u> <u>10</u>
f) (kraft Satzung) Ortsvorsitzender der Jungen Union:	_____

B. Zwei Kassenprüfer (§ 12 Abs. 2 f):

1) <u>Bauer Hans</u> <u>Einstimmig</u>	_____
2) <u>Wendel Edwin</u> <u>- - -</u>	_____

7 5/2

(Vom Kreisverband auszufüllen)

Der Kreisverband: _____ hat _____ Mitglieder; er ist in Ortsverbände durchgegliedert (§ 15 Abs. 2).

Dem Ortsverband: _____ stehen daher zu: je angefangene fünf/zehn Mitglieder des Ortsverbandes ein Vertreter und Ersatzvertreter in die Kreisvertreterversammlung (§ 12 Abs. 2 e).

Das sind bei einer Zahl von _____ Mitgliedern des Ortsverbandes je _____ Vertreter und Ersatzvertreter.

C. Vertreter in die Kreisvertreterversammlung (§ 12 Abs. 2 e): Gewählt mit ? Stimmen

<u>Dr. Böhler Ernst</u>	<u>15</u>
<u>Liuwer Kurt</u>	<u>15</u>
<u>Bäckert Rudi</u>	<u>7</u>

Ersatzvertreter:

<u>Wendel Edwin</u>	<u>6</u>
<u>Böhler Jochen</u>	<u>4</u>
<u>Schupp Karlheinz</u>	<u>2</u>

Der Wahlvorgang wurde von keinem Anwesenden beanstandet; die Wahlen wurden angenommen.

_____, den _____

Oskar Künzle Friederich Liuwer Kurt
(Schriftführer) (Ortsvorsitzender)

Die Finanzierung der Unterlangenstadter Rodachbrücke war weiter das Hauptthema. So wurde am 06.09.1973 eine Mitgliederversammlung bezüglich dieses Themas abgehalten. Hierzu waren auch der 1. Bürgermeister Julius Janus (SPD) und 2. Bürgermeister Hardy Stegner (SPD) eingeladen. Diese stellten den derzeitigen Stand der Finanzierung dar. Fazit war dann, dass der Brückenbau wegen fehlender Zuschüsse nicht begonnen werden konnte, da dementsprechende Eigenmittel nicht vorhanden waren.



Unterlangenstadt: Am Montag weiltete der bayerische Finanzminister Dr. Ludwig Huber im Rahmen einer CSU-Wahlkampfveranstaltung in Unterlangenstadt. Vor Beginn der Versammlung erläuterte Bürgermeister Janus dem Minister die Probleme der kleinen Gemeinde an der Landkreisgrenze. Unser Bild zeigt von links Bürgermeister Janus, Dr. Ludwig Huber, MdL Waltraud Bundschuh, CSU-Ortsvorsteher Kurt Limmer und den Zweitsilumnkandidaten Siegfried Moslein.

Bei der Jahreshauptversammlung am 13.01.1974 konnte die erfreuliche Mitteilung gemacht werden, dass die Bemühungen der Abgeordneten L. Niegel und W. Bundschuh Erfolg zeigten. Die Zuschüsse wurden genehmigt, trotzdem belief sich bei einer Bausumme von rund einer Million DM der Gemeindeanteil immer noch auf 290.000 DM. Eine Menge Geld für unsere kleine Gemeinde.

Im September 1974 war auf Einladung des CSU Ortsverbandes der Bayerische Finanzminister Dr. Ludwig Huber nach Unterlangenstadt gekommen. Er sprach im voll besetzten Saal der Gaststätte „Zur Post“ insbesondere über die Finanz- und Wirtschaftspolitik der damals regierenden SPD.

Wichtig war, dass er auf Betreiben des CSU Ortsverbandes vor der Veranstaltung mit uns ein Gespräch mit Bürgermeister Julius Janus führte, der ihm die Sorgen und Nöte der Gemeinde vortrug.

Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. Noch während der Veranstaltung konnte Dr. Huber einen weiteren Zuschuss in Höhe von 75.000 DM für den Brückenbau aus dem Härtefond der Staatsregierung zusagen. Nach der Endabrechnung waren es dann sogar 98.500 DM.

Unser CSU Ortsverband war von diesem Zeitpunkt an voll anerkannt in einer vormals nur von der SPD und den FW regierten Gemeinde.

In den Jahren 1974 bis 1980 waren wir bemüht uns auch in allen Ortsteilen zu etablieren.

Zur Erinnerung:

1974 wird Walter Scheel Bundespräsident, 1977 war der Höhepunkt der RAF mit der Entführung und Ermordung Hans Martin Schleyers, ebenso die Entführung der Lufthansa-Maschine Landshut. 1980 fand der Abschluss der Gemeindeberechtsreform in Bayern und die Bundestagswahl mit Franz Josef Strauß als Kanzlerkandidat statt.

Bürgermeister Julius Janus erklärte im Jahr 1974 seinen Rücktritt vom Amt zum 01.04.1975 und damit verbunden die eventuelle vorzeitige Eingemeindung Unterlangenstadts zur Gemeinde Redwitz. Bei einer Bürgerversammlung im Oktober entscheidet sich die Mehrheit für die vorzeitige Eingemeindung zum April 1975.

Für die Zuwahl zum Redwitzer Gemeinderat stellte die CSU Kurt Limmer, Jochen Bühler, Peter Kohles und Horst Klein in einer

Lorenz Niegel unser Mann in Bonn

Ein Politiker mit
Grundsätzen und Mut

Der Anwalt
der Heimat
in Bonn

Aktiv und
hilfsbereit
im Wahlkreis
Dynamisch und
erfolgreich
im Parlament



CSU Mit uns für Deutschland

Vorschlagsliste auf. Diese wurde im Frühjahr 1975 bei der Gemeinde eingereicht.

Nach der am 01.04.1975 vollzogenen Eingemeindung wurde am 04.05.1975 die Gemeinderatswahl im Ortsteil Unterlangenstadt durchgeführt. Hardy Stegner von der SPD und Kurt Limmer von der CSU zogen nach der Auswertung in den Redwitzer Gemeinderat ein.

Damit hatte Redwitz den ersten CSU-Gemeinderat.

Anmerkung: Kurt Limmer wurde in den anschließenden Wahlperioden bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2014 ununterbrochen wiedergewählt. Er war also fast 40 Jahre als Gemeinderat für seinen Ortsteil tätig.

Die erste gemeinsame Kommunalwahl wurde im Jahr 1978 in Redwitz durchgeführt, nachdem auch Mannsgereuth zum 01.05.1978 eingemeindet worden war. Aufgestellt wurden zu dieser Wahl CSU-Kandidaten aus allen Ortsteilen. Wir stellten noch keinen eigenen Bürgermeisterkandidaten, sondern unterstützten den bisherigen Ersten Bürgermeister Harald Gampert, der zwar für die FWG antrat aber auch CSU-Mitglied in Hochstadt war. Erstmals stellte der Ortsverband 4 Gemeinderäte mit Kurt Limmer, Sabina Heil, Joachim Ledwig und Willi Scherbel.

Anmerkung: Willi Scherbel verblieb ebenfalls bis 2014 im Gemeinderat, also 36 Jahre für seinen Ortsteil Mannsgereuth.

Kurt Limmer wurde 3. Bürgermeister und in dieser Funktion später über zwei Jahre in Vertretung amtierender Bürgermeister, da 1. Bgm. H. Gampert und der 2. Bgm. W. Wagner längere Zeit erkrankten.

Nachdem anfangs der Wahlperiode mit Redwitz, Hochstadt, Marktzeuln und Marktgraitz eine große Verwaltungsgemeinschaft mit Sitz in Redwitz gebildet worden war, wurde diese nur zwei Jahre später in die noch jetzt bestehenden VG Redwitz-Marktgraitz und



Als Bürgermeisterkandidat unterstützte der CSU-Ortsverein Unterlangenstadt sein langjähriges Mitglied Harald Gampert, der seit 1952 für die Freie Wählergemeinschaft kandidierte. „Die Bürger kann ihm an seinen Leistungen messen“, erklärte CSU-Vorstand Limmer unter Befall in der Nominierungsversammlung.
Foto: pl

Hochstadt-Marktzeuln aufgeteilt.

Aufgrund der genannten Eingemeindungen nach Redwitz mit den Ortsteilen Unterlangenstadt, Mannsgereuth, Trainau und Obristfeld erschien der Name CSU Ortsverband Unterlangenstadt nicht mehr zeitgemäß. Die Vorstandschaft sah es als nötig an, eine Namensänderung, die den sich geänderten Umständen Rechnung trug, durchzuführen.

Um die Namensänderung in CSU Ortsverband Redwitz-Unterlangenstadt zu ermöglichen und Neuwahlen durchzuführen, trat am 02.02.1979 die gesamte Vorstandschaft zurück.

1981 wurde Ludwig Schaller (CSU) neuer Landrat des Landkreises Lichtenfels.

In der am 20.03.1981 durchgeführten Jahreshauptversammlung wurde Reiner Dittner als neuer Ortsvorsitzender gewählt. Er erklärte, dass er den Schwerpunkt der Arbeit in Redwitz sehe, politische Themen der Zeit waren hauptsächlich „Militärische und Zivile Verteidigung“ und „Innere Sicherheit“. Der Ortsvorsitzende war hauptberuflich bei der Bundeswehr und organisierte hierzu eine Reihe von öffentlichen Veranstaltungen unter dem Motto „die CSU informiert“.

Im Jahr 1981 verstirbt unser Gründungsvater Ernst Bühler.

Um eine zusätzliche Informationsmöglichkeit zu haben, wurden Schaukästen für alle Ortsteile beschafft und aufgestellt. Diese werden bis heute mit aktuellen Mitteilungen des Ortsverbandes oder der Partei aus München bestückt.

Da nun die Kommunalwahlen 1984 anstanden, hieß es einen Bürgermeisterkandidaten der CSU aufzustellen, da der amtierende Bürgermeister Harald Gampert nicht mehr zur Wahl zu Verfügung stand.

Dietmar Treffer wurde von den Mitgliedern am 06.05.1983 als CSU-Bürgermeisterkandidat nominiert. Im gleichen Jahr tritt Reiner

Dittner aus gesundheitlichen Gründen als Vorsitzender zurück. In einer erweiterten Vorstandssitzung wurde der 2. Vorsitzende Kurt Limmer mit den Aufgaben des 1. Vorsitzenden betraut. Im September dieses Jahres feierte der Ortsverband sein 10jähriges Bestehen. Im Saal der Gaststätte „Zur Post“ in Unterlangenstadt war MdL Walter Großmann der Festredner und Kurt Limmer gab einen Überblick der vergangenen Jahre. Unser Gründungsmitglied Rudolf Feulner wurde aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Bei den Kommunalwahlen 1984 traten drei Bewerber für das Bürgermeisteramt an. Dies waren Jochen Neumann (SPD), Günther Kohles (FW) und Dietmar Treffer (CSU). Dietmar Treffer erreichte wegen 43 Stimmen die Stichwahl nicht, letztlich wurde Jochen Neumann 1. Bürgermeister unserer Gemeinde.

Als erfreulich war zu vermelden, dass die CSU Redwitz-Unterlangenstadt mit Dietmar Teffer, Kurt Limmer, Willi Scherbel, Dr. Karl-Heinz Rählein und Sabina Heil nunmehr 5 Gemeinderäte (+ 1) stellte. Dietmar Treffer wurde in der konstituierenden Sitzung zum 2. Bürgermeister gewählt.

Der am 18.05.1984 gewählte neue Ortsvorsitzende Dr. Karl-Heinz Rählein engagierte sich weit über die Grenzen des Ortsverbandes hinaus. Sein besonderes Augenmerk galt den Bereichen Umweltschutz. Dr. Rählein war Leiter der Berufsschule in Kronach. Ab 1987 war unser Dr. Rählein stellvertretender Vorsitzender des Bezirksarbeitskreises Umweltsicherung und Landesplanung und auch stellvertretender CSU Kreisvorsitzender.

In dieser Zeit begannen auch die Briefe an alle Haushalte unter dem Motto „die CSU informiert“. Die zu besonderen Anlässen, wie z.B. Wahlen, zu Weihnachten bzw. Jahreswechsel verfasste Briefe werden über den „großen Verteiler“ von den Mitgliedern an alle Haushalte im Gemeindebereich zugestellt. Insbesondere die jährlichen Weihnachtsgrüße des Ortsvorsitzenden gehen auf diesem Wege allen Bürgern bis heute zu. Auch wurden zu dieser Zeit die

noch heute stattfindenden Bürgergespräche durchgeführt, bei denen der CSU Ortsverband Rede und Antwort zu den lokalpolitischen Themen steht. Da der Ortsverband bisher nur Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden hatte, wobei von den Beiträgen der Großteil an Kreis, Bezirk und Land abgeführt werden müssen, beschloss man, dass von den Mandatsträgern ein festgelegter Betrag der steuerfreien Aufwandsentschädigung jährlich an den Kassier abgeführt werden muss. Dies wurde zur Finanzierung der Wahlkämpfe zurückgelegt.

Im Jahr 1987 entstand auch das CSU-Bierseidel nach einem Motiv von unsrem stark engagiertem Gründungsmitglied Rudolf Backert. Dieses Motiv schmückt bis heute alle unsere Bierseidel, Urkunden, etc. und drückt die Verbundenheit mit allen Ortsteilen aus, da sowohl von Redwitz als auch allen Ortschaften die markanten Gebäude erkennbar sind.



1. katholische Kirche Redwitz | 2. evangelische Kirche Redwitz | 3. Siemens in Redwitz | 4. Kirche in Obrisfeld |
5. Alte Schule in Unterlangenstadt | 6. Linde in Mannsgereuth | 7. Gastwirtschaft „Engel“ in Trainau

Das von der CSU ins Leben gerufene alljährliche Kellerfest an der schattigen Rodach am alten Brauhaus wurde seit 1991 von Bürgern und Mandatsträgern sehr gerne besucht. Da ab 2014 zu dem Termin, immer eine Woche nach dem Schützenfest, mehrere Vereine in



Beim Kellerfest wurden auch politische Gespräche geführt, so wie hier mit dem CSU-Bürgermeisterkandidaten für die Kommunalwahlen am 10. März 1996, Christian Mrosek, Landtagsabgeordnetem Walter Großmann und Kreisgeschäftsleiter Siegfried Schmidt. Gegenüber der CSU-Ortsverbandsvorsitzende Karl-Heinrich Sünkel und Bürgermeisterin Liselotte Osswald, Marktgrätz. Foto: Michael

Weißwürste, Politik und gute Laune im „Keller“

Besucherandrang beim Fest der CSU Redwitz-Unterlangenstadt

Redwitz (mr). Mit zum gesellschaftlichen Höhepunkt im Ablauf des Jahres gehörte das Kellerfest des CSU-Ortsvereins Redwitz-Unterlangenstadt. Es fand am Sonntag bereits zum viertenmal statt.

Mit der Vorverlegung des Termins auf den vergangenen Sonntag sowie der Ausweitung des Kellers auf einen Weißwurstfrühschoppen hatte die neu gewählte CSU-Vorstandsschaft mit ihrem 1. Vorsitzenden Karl-Heinrich Sünkel eine gute Entscheidung getroffen. Es herrschte ein frohes und buntes Treiben und am Nachmittag war

der Besucherandrang so groß, daß weitere Garnituren aufgestellt werden mußten.

Unter den zahlreichen Besuchern hatte sich auch viel politische Fertigkeit eingefangen, darunter Landtagsabgeordneter Walter Großmann, 1. Bürgermeister Jochen Neumann, Bürgermeisterin Liselotte Osswald, CSU-Kreisvorsitzender Walter Großmann aus dem benachbarten Thüringen, eine Delegation um den Bürgermeister Oberndorf a. Neubau Schlierbach und Landrat und Nachwuchslandtagsabgeordneter Hansmann, Konach, Bürgermeister Theo Raab sowie zahlreiche Gemeinderäte.

Bei froher Stimmung kam aber auch die Politik nicht zu kurz. Mit dem CSU-Bürgermeisterandrang Christian Mrosek für die anstehenden Kommunalwahlen am 10. März 1996, der am Ausschank alle Hände voll zu tun hatte, wurden reges Diskussionen geführt.

Während in den Vormittagsstunden die Weißwürste regen bestellt wurden, wie es dann am Nachmittag die unvermeidliche Torten- und Kuchenbuffet, das zum Kaffee lockte. Am Abend waren Grillspezialitäten gefragt. Die CSU-Mitglieder hatten alle Lust zu mitsingen und Besucher mit Getränken aller Art zufriedenzustellen. Der diesjährige Besucherrekord stellte eine Verpflichtung dar, auch im kommenden Jahr das Kellerfest in größerem Rahmen durchzuführen.

den Ortsteilen Feste abhielten und somit natürlich auch die Besucherzahl zurückging, beschloss die Vorstandsschaft die Veranstaltung nicht mehr abzuhalten. Eine neue Betätigung ergab der Ausschank an der Redwitzer Kirchweih. Zunächst übernahmen wir den Donnerstag und auch den Sonntag. Um das Essen brauchten wir uns nicht kümmern, diese Bewirtung an den gesamten Kirchweihtagen hatte die Metzgerei Schardt, Trieb, unter sich. Da ab dem Jahr 2022 noch andere Ortsvereine ihr Interesse bekundeten, traten wir den Donnerstag ab und bewirten seither den gesamten Sonntag mit Frühschoppen, dem Mittagessen, Nachmittag und den Abend.

Bei den Kommunalwahlen 1990 trat unser Fraktionsvorsitzender und CSU Vorstand Dr. Karl-Heinz Räthlein gegen den amtierenden Bürgermeister Jochen Neumann an. Er verlor diese Wahl und wurde in der konstituierenden Sitzung zum 2. Bürgermeister gewählt. Obwohl die CSU über 6 % zulegte, fiel durch das d'hondsche Verfahren das Mandat, das die Freien Wähler verloren, der SPD zu. Die SPD hatte in dieser Periode 8 GR, die CSU verblieb bei 5 und die FW hatten 3 Mandate. Vertreten im Gremium waren von uns Dr. K-H Räthlein, Dietmar Treffer, Willi Scherbel, Kurt Limmer und neu Christian Mrosek.

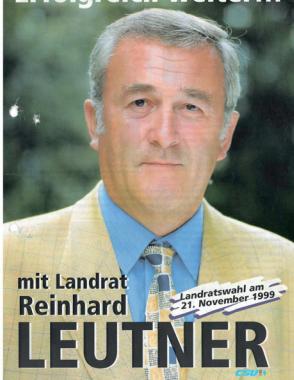
Wir begingen am 25. April 1993 in Form eines zwanglosen Gründungsfrühschoppens unser 20-jähriges Bestehen in der Gaststätte Hacker.

Neuer Landrat des Landkreises Lichtenfels wird 1993 der Staffelsteiner Bürgermeister, Reinhard Leutner von der CSU, ein gebürtiger Marktgraitzer.

Im Juli 1994 wurde Karl-Heinrich Sünkel zum neuen Ortsvorsitzenden gewählt. Diese Zeit war vor allem geprägt von der bevorstehenden Bürgermeister- und Gemeinderatswahl 1996. Zum ersten Mal wurde hierfür ein Arbeitskreis gegründet, der in kleiner Runde sehr effektiv arbeitete. Das hier ausgearbeitete Konzept, nämlich die Konzentration auf Gemeindeangelegenheiten und die Besinnung auf die eigenen Kräfte, ging auf.

Wir begannen in dieser Zeit unsere Begehungen in allen Ortsteilen und stießen auf so viel Zustimmung, dass wir versprachen, diese jährlich und nicht nur vor Wahlen zu wiederholen. Dies wird bis heute so gehalten, hinzugekommen sind noch interessante und informative Firmenbesichtigungen. Bei Durchsicht der Akten konnte vermehrt festgestellt werden, dass die Presseberichte zu den Ortsbegehungen in den ersten Jahren sämtlich mit Bildern seitens der Zeitungen ausgestattet waren. In den letzten Jahren wurden keine Fotos mehr von diesen CSU-Veranstaltungen gedruckt.

Erfolgreich weiter...



Im Jahr 2001 wurde bekannt, dass der amtierende Bürgermeister Jochen Neumann bei den Wahlen 2002 nach 18jähriger Dienstzeit nicht mehr kandidieren wird. Von da an begann für uns der Wahlkampf, welcher auch sehr fair geführt wurde.

Christian Mrosek wurde vom Ortsverband im November 2001 als Bürgermeisterkandidat nominiert, die SPD stellt als Gegenkandidat Werner Knoth auf.

Die Kommunalwahl 03. März 2002 brachte für die Redwitzer CSU ein in dieser Höhe nicht erwartetes, erfreuliches Ergebnis. Christian Mrosek gewann die Wahl mit 71,5 % gegen Werner Knoth und wurde zum 1. Bürgermeister gewählt.

Als CSU Fraktion hatten wir mit Willi Scherbel, Dr.K-H Räthlein, Kurt Limmer, Dietmar Treffer, Wolfgang Schmitter, Karin Hafermann, Ralf Reisenweber und Armin Zapf 8 Sitze (+ 2). Die SPD stellte 5 (-2) und die FW weiterhin 3 Gemeinderäte. Das Kuriose war, dass Armin Zapf aus dem kleinsten Ortsteil Obristfeld vom Platz 16 vorgewählt und Gemeinderat wurde. Bei der „Emma“ (Gaststätte Hacker) wurde dieser Sieg gebührend gefeiert.

Ebenso wurde Christian Mrosek in den Kreistag des Landkreises Lichtenfels gewählt.

Zur Verabschiedung verlieh der GR dem scheidenden Bürgermeister Jochen Neumann die Bezeichnung „Altbürgermeister“ Ch. Mrosek trat sein Amt zum 01.Mai 2002 an, der erste CSU Bürgermeister in Redwitz.

Nachdem in den vergangenen Jahren im Gemeinderat, durch den Bürgermeister und in der Verwaltung die Vorarbeiten und Planungen für den Ersatzneubau der Kläranlage geleistet wurden, konnte 2002 nach den Ausschreibungen mit dem Bau begonnen werden. Nach ca. 5,5 Mio. Euro Investitionen wurde der Bau im Mai 2005 feierlich eingeweiht. Die Kosten wurden jeweils auf die Hausbesitzer, Grundstückseigentümer und die Gemeinde umgelegt.

Im Jahr 2002 entschied der Gemeinderat das Höllein-Anwesen am Marktplatz nicht zu sanieren und zum Rathaus umzubauen. Dies geschah nach neuerlichen Erkenntnissen, wie Baufälligkeit des Gebäudes und finanziellen Schwierigkeiten. Dies bedeute zunächst für die Gemeinde ein Aus der Städtebauzuschüsse.

Unser Parteifreund Karl-Theodor zu Guttenberg wurde ebenfalls 2002 in den Deutschen Bundestag gewählt. Er vertrat uns im Wahlkreis Lichtenfels/Kulmbach bis zum Jahr 2011. Von 2005 bis 2009 war er zunächst Wirtschafts- dann Verteidigungsminister. Unvergessen waren seine Besuche am Redwitzer Schützenfest, hier sorgte er allein durch seine Anwesenheit für ein volles Festzelt. Wegen einer Plagiatsaffäre bzgl. seiner Doktorarbeit verließ er den Bundestag.



Die Pflichtaufgaben einer Gemeinde, wie Straßen- und Kanalsanierungen, Ausrüstung der Feuerwehren, hier Bau des Hauses in Trainau und Anschaffungen von Fahrzeugen und der Neubau der Trauerhalle in Redwitz wurden erledigt.

So stand schon bald die nächste Kommunalwahl 2008 an. Das „alte“ Wahlkampfteam machte sich zur Vorbereitung und Erstellen der Kandidatenliste an die Arbeit. Sowohl an den Wahlveranstaltungen sowie an den Infoständen bemerkten wir deutliche Zustimmungen.

Christian Mrosek trat wieder als Kandidat für den Bürgermeistersessel an. Ein Gegenkandidat wurde nicht aufgestellt. Bei nur einem Kandidaten können die Wahlberechtigten entweder diesen ankreuzen oder eine andere Person namentlich hinzufügen. Mit 95 % der gültigen Stimmen wurde unser Ortsvorsitzender wieder zum Bürgermeister gewählt.

Im Gemeinderat verloren wir leider einen Sitz an die FW, ebenso wie die SPD. Von der CSU waren es 7 GR mit Willi Scherbel, Wolfgang Schmitter Armin Zapf, Ralf Reisenweber, Werner Lamm, Kurt Limmer und Karin Hafermann. Die FW stellten 5 Gemeinderäte und die SPD 4 Gemeinderäte.

Im Jahr 2008 verstarb völlig überraschend unser ehemaliger Vorsitzender und langjähriger Gemeinderat Dr. Räthlein im Alter von 63 Jahren.

Nach 12 Jahren als 1. Vorsitzender des CSU Ortverbandes gibt Ch. Mrosek an der Jahreshauptversammlung im März 2008 sein Amt an Jochen Bauer ab. Das Amt des Bürgermeisters und Kreisrates erfordert viel Zeit, so dass es sein Wunsch war, den Vorsitz in jüngere Hände zu legen.

Wegen seiner außerordentlichen Verdienste um den Ortsverband ernannte die Versammlung anlässlich der JHV im März 2009 Kurt Limmer zum Ehrenmitglied.

Wie vorher beschäftigte uns die Sanierung des Ortskernes wieder. Wir waren bemüht abermals in ein Förderprogramm zu kommen, um den Ortskern zu verschönern. Durch Mitwirkung unsres Landrates Reinhard Leutner und des Landtagsabgeordneten Christian Meißner gelang es uns den Staatssekretär im Bay. Innenministerium Dr. Bernd Weiß einzuladen. Nach einer Ortsbesichtigung trafen wir uns anschließend am 23. Januar 2009 im Sitzungssaal des Rathauses. Dr. Weiß war begeistert vom Marktplatzareal und sagte wörtlich „da machen wir was draus.“ Ins „Goldene Buch“ der Gemeinde schrieb er: „Der Gemeinde Redwitz eine gute Zukunft. Was Christian Meißner und ich beitragen können wollen wir tun“. Der Bürgermeister versprach, wenn aus dem Projekt etwas werden sollte, wird zur Einweihung am Marktplatz ein ganzer Ochs gebraten.

Nicht lange nach dem Besuch von Herrn Dr. Weiß erhielt die Gemeinde Post vom Innenministerium in München. Hierin wurde uns die Wiederaufnahme in das Städtebauprogramm „Soziale Stadt“ bestätigt. Näheres sollten wir über die Regierung in Bayreuth klären. Es sollte noch Jahre dauern, bis alle Vorgaben der Regierung und Städtebau erfüllt waren. Zunächst wurde ein Handlungskonzept erstellt, Workshops abgehalten, Architektenwettbewerbe durchgeführt und, und.....

Bei den Wahlen zum Europäischen Parlament im Jahr 2009 wurde die Tochter des ehemaligen Bayer. Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß, Monika Hohlmeier, nach Brüssel ins Parlament gewählt. Frau Hohlmeier war in der Zwischenzeit nach Bad Staffelstein umgezogen. Sie hat bis heute Sitz und Stimme im Europaparlament.

In der nächsten Zeit war Redwitz auch sehr bemüht den Hauptort und die Ortsteile mit „schnellem Internet“ zu versorgen. Als eine der ersten Gemeinden im Landkreis wurde dies im Jahr 2011 auch mit dem Partner SÜC Coburg erreicht. Redwitz wurde zum Teil mit Glasfaser und DSL versorgt. Die Zuschüsse vom Staat waren nicht unerheblich.

Nachdem Landrat Reinhard Leutner aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stand, kandidierte unser Parteifreund und MdL Christian Meißner für dieses Amt. Er gewann die Wahl gegen den SPD-Kandidat Peter Marx mit gut 60%.



Zahllose Glückwünsche und Gratulationen gab es gestern Abend vor und im Landratsamt für den designierten neuen Landrat Christian Meißner.
Foto: mfu

Ab Dezember 2011, bis heute heißt unser Landrat Christian Meißner. Anlässlich der JHV im März 2013 wird unsere Gemeinderätin Karin Hafermann zur neuen CSU Ortsvorsitzenden gewählt, nachdem J. Bauer aus beruflichen Gründen auf eine erneute Kandidatur verzichtete. Ein Novum im Ortsverband, nach 40 Jahren ist der Vorstand eine Frau.

Im Jahr 2013 fanden zudem auch die Landtags- und Bundestagswahlen statt. Nachdem K-T zu Guttenberg nicht mehr zur Verfügung stand, wurde im Bundeswahlkreis Lichtenfels/Kulmbach/Bamber Land Einigkeit erzielt und Emmi Zeulner aus Deggendorf/Lichtenfels nominiert. Emmi Zeulner wurde mit einem guten Ergebnis in den Deutschen Bundestag gewählt. Auch bei den nachfolgenden

Bundestagswahlen 2017 und 2021 erreichte unsere Emmi, wie sie überall genannt wird, hervorragende Ergebnisse.

Da unser bisheriger MdL nun Landrat war, nominierten wir für die Landtagswahl als Kandidat Jürgen Baumgärtner, den Kreisvorsitzenden der Kronacher CSU. Auch Baumgärtner zog nun in den Bayer. Landtag ein und wurde dann 2018 wieder gewählt.

2013 verstirbt unser Dietmar Treffer im Alter von 73 Jahren. Dietmar war 24 Jahre, von 1984 bis 2008, im Gemeinderat.

Im Oktober 2013 beging unser Ortsverband in der Gaststätte „Engel“ in Trainau sein 40jähriges Bestehen. Eingeladen waren die Mitglieder, sämtliche Abgeordnete und Landrat Christian Meißner. Die Festansprache mit kurzer Chronik trug unsere Ortsvorsitzende vor. Nach den Grußworten der Ehrengäste gab es für alle eine Brotzeit.

Schon wieder waren sechs Jahre vergangen und die Kommunalwahl 2014 stand vor der Tür. Christian Mrosek trat nochmals als Bürgermeisterkandidat an. FW und SPD benannten einen gemeinsamen Kandidaten, das SPD-Mitglied Simon Ehnes.

Wir stellten wieder eine Liste mit vielen Bekannten Mitgliedern aus allen Ortsteilen zusammen. Kurt Limmer trat 2014 nicht mehr an. Kurt war von 1975 bis 2014, also 39 Jahre, Mitglied im Redwitzer Gemeinderat. Ihm wurde deshalb die Ehrenmedaille der Gemeinde für seine jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit überreicht.

Mitten im Wahlkampf, am 13.02.2014 verstarb völlig unerwartet unser Gemeinderat Werner Lamm im Alter von nur 58 Jahren. Werner war wieder Kandidat auf unserer Liste, das Werbematerial und die Plakate von uns waren bereits gedruckt, auch die Gemeinde hatte die Stimmzettel schon parat. Eine Nachnominierung eines Kandidaten war nicht mehr möglich. Wir alle waren sehr traurig und die Beerdigung kurz vor der Wahl war ein schwerer Gang.

Das Wahlergebnis war wiederum ein großer Erfolg unserer Partei. Christian Mrosek erreichte gegen den gemeinsamen Kandidat S.

Ehnes 65,1% der Stimmen und wurde zum 3. Mal hintereinander Erster Bürgermeister unserer Gemeinde. Im Gemeinderat hatten wir erneut 8 Sitze mit Wolfgang Schmitter, Willi Scherbel (gab seinen GR Sitz Mitte der Periode an Anette Scherbel-Schülein ab), Ralf Reisenweber, Armin Zapf, Kathrin Mrosek, Karin Hafermann, Christian Zorn und Niklas Welscher. Die FW stellten 4 Gemeinderäte, die SPD ebenso 4 Gemeinderäte.

Im Sommer des Jahres 2014 teilte das Staatliche Straßenbauamt Bamberg der Gemeinde mit, dass die Brücke auf der Bundesstraße 173, über die Bahnlinie, beim Umspannwerk komplett saniert werden müsse und die B 173 für etliche Wochen total gesperrt wäre. Die Umleitung sollte über die Kreisstraße LIF 21, über den Ortsteil Obristfeld laufen. Das konnten wir so nicht hinnehmen, tausende Autos am Tag über die kleine Ortschaft Obristfeld. Das Straßenbauamt war auch nicht kompromissbereit. Wir schlügen vor, eine Umfahrung der Baustelle hinter dem Umspannwerk auf die B 289 einzurichten. Dies wurde zunächst aus Kostengründen abgelehnt.

Uns blieb nichts anderes übrig als wieder die Bundes- und Landespolitiker einzuschalten. Zusammen mit unseren Abgeordneten Jürgen Baumgärtner MdL, Emmi Zeulner MdB und Landrat Christian Meißner fuhr der Bürgermeister nach München, zum Staatssekretär im Innenministerium, Herr Gerhard Eck.

Unser Besuch war von Erfolg gekrönt. Herr Eck ließ sich mit unseren Argumenten überzeugen und wies das Staatliche Bauamt an, die Umfahrung, trotz der hohen Kosten von fast 1 Mio. zu planen. Aufgabe der Gemeinde war es, von den angrenzenden Landwirten die Grundstücke leihweise zu bekommen. Es war nicht einfach, aber es gelang. Nach der Brückensanierung wurde die Umfahrung wieder für die Landwirtschaft hergerichtet.

Dies alles zeigt schon, dass man bei solchen Angelegenheiten nicht ohne unsere gewählten Politiker Erfolge verzeichnen kann. Schon im Hinblick auf die nächsten Kommunalwahlen im Jahr 2020 wählten wir in der JHV 2017 als neuen Ortsvorsitzenden Christian

Zorn, der bisher jahrelang 2. Vorsitzender war. Der amtierende Bürgermeister Christian Mrosek ließ anklingen, dass er nach drei Wahlperioden nicht mehr für das Amt zur Verfügung stehen wird.

Im Jahr 2017 erhielten wir die Bewilligung eines Zuschusses von 90% zum Bau des neuen Bürgerhauses (3 Mio. Euro). 80% für die Gestaltung des Marktplatzgeländes (1 Mio. Euro) wurde ebenfalls genehmigt. Dann ging es doch verhältnismäßig schnell. 2017 war der Abriss des Gutmann Anwesens, Frühjahr 2018 bereits die Grundsteinlegung und am 06. Juli 2019 konnte das Werk eingeweiht werden. Der ehemalige Staatssekretär Dr. Weiß wurde eingeladen, am Marktplatz drehte sich, wie versprochen, ein Ochs am Spieß.



Der Landkreis Lichtenfels, insbesondere die Gemeinde Redwitz, sind durchzogen von Stromleitungen aus allen Himmelsrichtungen. In den Jahren 2017/18 wurde die Ersatzleitung vom Umspannwerk über Obristfeld i.R. Kulmbach geplant. Gegen dies Stromleitung, die eine Verstärkung der Bestehenden war, wurden wenige Einwendungen gemacht, zudem auch die Parallellaufenden in der Zwischenzeit wieder entfernt wurde. Vom Coburger Raum herüber zum Umspannwerk Redwitz wurde die 380 kv Leitung, genannt P44, soeben gebaut und in Betrieb genommen. Der Betreiber, Fa.

Tennet und die Bundesnetzagentur teilten nun mit, dass parallel zur P44 noch die Leitung P44 mod. als Stromtransportleitung gebaut werden soll. Unsere MdB Emmi Zeulner wurde mit eingebunden. Sie organisierte ein Treffen im Innenministerium in Berlin, an dem von uns Gemeinderäte aller Fraktionen, der Geschäftsleiter der Gemeinde und der Bürgermeister teilnahmen. Zudem waren in Berlin noch Vertreter anderer anliegenden Gemeinden. Die Sachbearbeiter und Staatssekretäre hörten unsere Argumente an und versprachen diese dem zuständigen Minister Peter Altmeier vorzutragen.

Emmi Zeulner brachte es fertig Herrn Wirtschaftsminister Peter Altmeier im November 2018 nach Redwitz einzuladen. In dem als Veranstaltungsraum umgestalteten Fahrzeughallen der FF Redwitz wurde Herr Altmeier empfangen. Eingeladen waren auch die Bürgermeister und Verantwortlichen der betroffenen Gemeinden im Umkreis bis nach Bayreuth und Kulmbach, die BGM aus dem Kreis Lichtenfels, alle Abgeordnete im Stimmkreis, LR Meißner, der Bund Naturschutz, der stellv. Ministerpräsident Bayerns Hubert Aiwanger und Umweltminister Torsten Glauber. Die Halle war bis auf den letzten Platz besetzt.



Die Bewirtung übernahm das Personal der Gemeinde. Nach den sachlichen einführenden Worten von Bürgermeister Mrosek kam es zur Diskussion mit dem Minister. Wir hatten den Eindruck, dass diese Veranstaltung und das geschlossene Auftreten nicht seine Wirkung verfehlten. In der Folgezeit hörten wir vom Bau der P44 mod. nichts mehr, sie wurde aus der Dringlichkeitsliste genommen. Ein wirklich einmaliger Erfolg.

Christian Mrosek wurde bei der Jahreshauptversammlung im Februar 2020 wegen seiner langjährigen Tätigkeit als Vorstand und der Erfolge des CSU Ortsverbandes zum Ehrenmitglied ernannt.

Als Kandidaten für das Bürgermeisteramt traten am 15.03.2020 Christian Zorn (CSU), Jürgen Gäbelein (UBR) und Stephan Arndt (SPD) an. Keiner der drei Kandidaten erhielt hier die absolute Mehrheit, Zorn (39,9 %), Gäbelein (39,1 %) und Arndt (21,0 %), weshalb es vierzehn Tage später zur Stichwahl kam, welche Jürgen Gäbelein (UBR mit 55,7 %) für sich entscheiden konnte. Christian Zorn (CSU) erhielt 44,3 %. Wegen der Corona-Pandemie wurde die Stichwahl zur reinen Briefwahl deklariert.

Obwohl wir bei den Stimmen für den Gemeinderat mit 39,1 % einen Vorsprung vor den Unabhängigen Bürgern mit 35,7 % und vor der SPD mit 25,3 % hatten, mussten wir zwei unserer zuvor acht Sitze an die UBR abgeben. Diese haben dann wie wir 6 Sitze, die SPD weiterhin 4.

Die CSU-Fraktion im GR besteht aus Christian Zorn, Kathrin Mrosek, Niklas Welscher (Wegzug 2022), für ihn jetzt Uwe Hoh, Ralf Reisenweber, Wolfgang Schmitter und Thomas Pfaff.

Unser langjähriger Kassier, Ehrenmitglied und Träger der Ehrenmedaille Kurt Limmer ist nach längerer Krankheit am 01.09.2021 im Alter von 84 Jahren verstorben.

Zur Erinnerung :

Im Frühjahr wurden die Gas- und Strompreisbremse sowie das 49,- Euro Ticket eingeführt. Hiermit sollten die Verbraucher finanziell entlastet werden. Es wurden von der Bundesregierung etliche Milliarden zugeschossen, die an anderer Stelle fehlten. Am 15. April wurden die letzten drei Atomkraftwerke in Deutschland vom Netz genommen. Landtagswahlen in diesem Jahr im Mai in Bremen, im Herbst in Hessen und am 08. Oktober in Bayern.

50 Jahre CSU Ortsverband Redwitz-Unterlangenstadt, das Jubiläumsjahr 2023

Die Vorstandschaft

Ortsvorsitzender

Christian Zorn

Gleichberechtigte Stellvertreter

Michael Hennig
Kathrin Wagner
Uwe Hoh

Kassier

Niklas Welscher

Schriftführer

Kathrin Mrosek



Derzeitige Abgeordnete der CSU (Vertreter unseres Wahlkreises gibt es von den anderen Parteien nicht):

Landrat und Bezirksrat	Christian Meißner (Wahl am 08.10.2023)
Landtagsabgeordneter MdL	Jürgen Baumgärtner (Wahl am 08.10.2023)
Bundestagsabgeordnete MdB	Emmi Zeulner (Wahl im September 2025)
Europaabgeordnete MdEP	Monika Hohlmeier (Wahl am 09.06.2024)

Die Bayer. Regierung

Ministerpräsident	Dr. Markus Söder (CSU)
Vizepräsident	Hubert Aiwanger (FW)
Innenminister	Joachim Herrmann (CSU)

Die Bundesregierung

Kanzler	Olaf Scholz (SPD)
Vizekanzler Robert	Robert Habeck (Grüne)
Finanzminister	Christian Lindner (FDP)

Erfreulicherweise ist hier in Redwitz und den Ortsteilen bei unserem CSU Ortsverband mit fast 60 Mitgliedern festzustellen, dass wieder jüngere Mitglieder da sind, die auch bereit sind in den kommenden Jahren, sei es in der Vorstandsschaft oder bei der Kommunalwahl in die Fußstapfen der „Älteren“ zu treten.

Unser Ziel muss es dennoch sein, den Mitgliederstand stetig zu steigern.

Wir möchten jeden auffordern Mut zu zeigen, sich zu engagieren und sich zu seiner politischen Heimat zu bekennen. Eine starke Basis kann viel Einfluss auf die sogenannte große Politik nehmen.

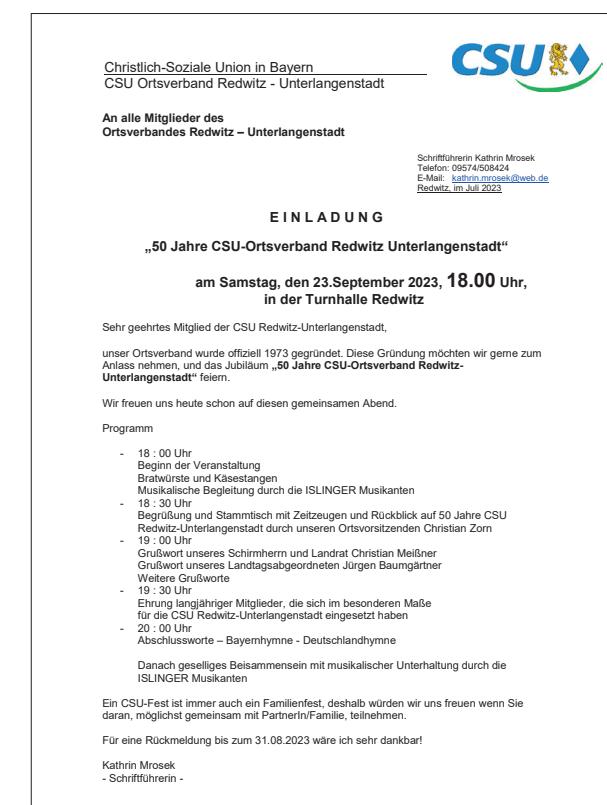
Wir wollen für die Zukunft sicherstellen, dass Kommunalpolitik nicht nur verkündet wird, sondern sich jeder durch ein gutes Informationssystem an den Entscheidungen der Gemeinde beteiligen kann. Unser Fokus liegt

in der Stärkung und dem Erhalt der Infrastruktur. Die Generalsanierung beziehungsweise, wenn machbar, der Neubau unserer Schulturnhalle liegt uns sehr am Herzen, ebenso die Unterstützung der Ortsvereine und Feuerwehren.

Einer soliden Finanz- und Haushaltspolitik gilt unser besonderes Augenmerk.

Unser Festabend zum 50. Geburtstag findet am 23. September 2023 in der Schulturnhalle in Redwitz statt.

Als Schirmherrn und Festredner konnten wir unseren Landrat, Herrn Christian Meißner, gewinnen.



50 Jahre CSU



REDWITZ - UNTERLANGENSTADT

IMPRINT CSU Ortsverband Redwitz - Unterlangenstadt | responsible: Christian Zorn
Text: Christian Mrosek | Layout: RaumspielDesign, Marktgraitz